

Verkehrs - Initiative - Hösbach · Hauptstraße 5 · 63768 Hösbach

Bürgermeister Robert Hain  
Hr. Jürgen Hochrein, Fraktion der CSU  
Hr. Gerd Seibert, Fraktion der FW  
Hr. Helmut Heeg, Fraktion der SPD

**Sprecher:**  
Hans-Peter Schmitt  
Hauptstraße 5  
63768 Hösbach

Tel. 06021/540116  
Fax. 06021/540149

### Zustellung via Email

**Öffentlichkeitsarbeit:**  
Friedrich Mesenzehl  
Tel. 06021/56784  
Fax. 0602156860

**Schriftführerin:**  
Karin Großmann  
Aschaffstraße 33

## Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans Hösbach, Aufstellung eines Bebauungsplans "ehemalige Ziegelei Eisert"

Tel. 06021/624682  
Fax. 06021/624685

Hösbach, den 20.11.02

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Marktgemeinderat berät in der heutigen Sitzung über die Aufstellung eines Bebauungsplans für ein weiteres Wohngebiet in Hösbach. Nach den bisherigen Überlegungen sollen dort ca. 50 neue Wohnhäuser entstehen. Die **Verkehrs Initiative Hösbach** vermisst in den bisherigen Beratungen die Überprüfung der Auswirkungen dieses neuen Baugebietes auf die Gesamtverkehrssituation in Hösbach. Bei vereinfachter Überlegung bedeuten 50 neue Wohnhäuser unter anderem auch ca. 400 zusätzliche Kraftfahrzeuge. Es gilt zu überlegen, welche Orts-, Kreis-, und Bundesstraßen diese zusätzliche Verkehrsbelastung wohl aufnehmen werden. Die Prognose der **Verkehrs Initiative Hösbach** ist, dass sich der zusätzliche Kraftfahrzeugverkehr zunächst entweder über die Schöllkripper Straße oder über die Talstraße in die Hauptstraße bewegen wird, die ohnehin schon jetzt deutlich überlastet ist. Angesichts der überschrittenen zulässigen Luftschadstoffgrenzwerte, die höchstwahrscheinlich durch verkehrsbedingte Emissionen entstanden sein dürften, hält es die **Verkehrs Initiative Hösbach** für äußerst bedenklich zum jetzigen Zeitpunkt ein neues Baugebiet zu erschließen. Voraussetzung dafür wäre nach unserer Ansicht, dass der Maßnahmenplan zur Senkung der Luftschadstoffe seitens der verantwortlichen Behörden vorliegt. Durch zusätzlichen KFZ Verkehr werden in jedem Fall mehr Luftschadstoffe entstehen. Speziell die kritischen NOx Werte werden sich weiter erhöhen, wenn man berücksichtigt, dass diese in erster Linie durch Ottomotoren in der Kaltstartphase, solange der Katalysator noch nicht wirksam ist, entstehen. Das bedeutet, dass an dem kritischen Messpunkt an der Einmündung Schöllkrippener Straße-Hauptstraße die Luftschadstoffkonzentration nicht gesenkt, sondern erhöht wird, was eigentlich den momentanen Bestrebungen zuwider läuft.

Ungeprüft sind weiterhin die Auswirkungen auf die zusätzlich entstehende Lärmbelastung.

Aus den vorgenannten Gründen bittet die Verkehrs Initiative Hösbach die geplante Entscheidung zu verschieben und erst nach Vorliegen des Maßnahmenplans zur Schadstoffminderung bzw. eines Verkehrskonzeptes zu treffen.

Für die Verkehrsinitiative Hösbach, mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Schmitt